

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Wenn Narren
fasten: Andacht
in Schienen S. 2**

**Möggingen
hofft weiter auf
Kinderhaus S. 3**

**Höri-Zünfte
ziehen positive
Fasnet-Bilanz S. 4**

**Kadetten gehen
gegen Berlin
baden S. 13**

**Mit
Stein am Rhein**

20. FEBRUAR 2013

WOCHE 8

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Heißer Sommer

Gute Vorbereitung zahlt sich aus: Was im Vorfeld als ein Kampf auf Biegen und Brechen zu befürchten war, entwickelte sich im Laufe der großen Haushaltsberatung am Dienstag im Milchwerk als laues Lüftchen. Rekordverdächtig schnell hatten die Radolfzeller Gemeinderäte ihren Haushalt für das Jahr 2013 verabschiedet. Die durch die Vorbereitung mögliche schnelle Sitzung ist positiv. Negativ ist dagegen, dass das Thema die Kommunalpolitik in Radolfzell weiterhin beschäftigen wird. Denn spätestens im Sommer werden sich die Stadträte mit dem mittelfristigen Haushalt für die Jahre 2014 bis 2016 befassen müssen. Schließlich hat das Regierungspräsidium in diesem Punkt angesichts der hohen Verschuldung von 11,7 Millionen Euro von seinem Veto-Recht Gebrauch gemacht. Für die Gemeinderäte wird es also ein heißer Sommer werden, und spätestens dann wird sich auch zeigen, wie gut die Räte sich wirklich vorbereitet haben.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Puppen und ihre Hersteller

Anlässlich der Sonderausstellung stellt Rüdiger Specht am Freitag, 22. Februar, ab 16 Uhr im Stadtmuseum Radolfzell einige der bekanntesten Hersteller der Puppenindustrie vor. Anmeldung unter 07732/81530.

TWINGO ATTRAKTIV LEASEN

JETZT OHNE ANZAHLUNG

Monatlich ab **99,- €**
ohne Anzahlung.
Laufzeit 48 Mon. und 40.000 km
Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,7, außerorts 4,2, kombiniert 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 g/km
(Werte nach VO (EG) 715/2007).

Autobahn BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/98 27 73

Ein erledigter Bär und verteiltes Fell

Radolfzeller Gemeinderat beschließt Haushalt für 2013 in Rekordzeit

Radolfzell (gü). Die Haushaltsberatung am Dienstag, 19. Februar, stellte für die Radolfzeller Gemeinderäte gleich eine doppelte Premiere dar: Nicht nur, dass in diesem Jahr der Haushalt zum ersten Mal in der doppelten Buchung (Doppik) vorgestellt wurde. Nein, mit einer Sitzungsdauer von nicht einmal vier Stunden war es wohl auch die kürzeste Haushaltssitzung in der Geschichte der Stadt Radolfzell.

Doch wie war es dazu gekommen? Bereits im Vorfeld hatten die Kommunalpolitiker Punkte wie den Stellenplan 2013 vorberaten, um die Haushaltssitzung zu entzerren. Dass die Stadträte am Ende aber so sehr aufs Tempo drückten, war nicht abzusehen. Herbert Tägtmeier, Fraktionsvorsitzender der CDU, brachte das Dilemma der Beratung auf den Punkt: »Der Bär »Haushalt« ist erledigt, und sein Fell ist bereits verteilt. Unsere Spielräume sind im Vergleich zu den Vorjahren minimal, denn das Geld für viele Projekte ist bereits verplant.« Damit spielte der CDU-Kommunalpolitiker auf die massiven Veränderungen zum vorberatenen Haushaltsentwurf im Januar an. Vor allem die Mehrinvestitionen im Bereich der Kinderbetreuung von rund 4,2 Mil-



Hatten im Vorfeld der Haushaltsberatung am Dienstag, aufgrund der Doppik-Umstellung, Schwerstarbeit zu leisten: Sabine Kaiser, Caroline Alber, Ramona Schoch, Heiko Förstner und Petra Ohmer von der Kämmerei. swb-Bild: gü

lionen Euro treffen den städtischen Geldbeutel hart. Zusammen mit den finanziellen Großprojekten wie der Sanierung des Rathauses oder des Österreichischen Schlösschen, die bereits in vollem Gange sind, stößt die Stadt an ihre finanziellen Grenzen. Große Sprünge sind deshalb auch im kommenden Jahr nicht zu erwarten. Im Gegenteil: »Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium wurde klar signalisiert, dass der Haushalt für 2013 genehmigungsfähig ist. Sorgen

macht uns hingegen die mittelfristige Finanzplanung für 2014«, erklärte OB Dr. Jörg Schmidt. Zwar falle der Gewinn im Ergebnishaushalt mit Ausgaben von rund 68,8 Millionen Euro bei Einnahmen von 69,4 Millionen Euro positiv aus, doch die Haushalte von 2014 bis 2016 wären aufgrund der hohen Verschuldung von 11,7 Millionen Euro aller Voraussicht nach nicht genehmigungsfähig. Weitsicht forderte daher Norbert Lumbe, Fraktionsvorsitzender der

SPD: »Wir müssen uns auf die mittelfristige Finanzplanung konzentrieren.« Denn die Liquidität der Stadt mit rund 21 Millionen Euro erweist sich zwar als dicker Aktivposten in der Bilanz des Finanzhaushaltes, aber angesichts der »Mammut«-Projekte wie der Anbindung der Altstadt an den See wird dieses Polster bis 2016 auf Null zusammengeschrumpft sein. Obwohl die Mehrheit der Räte sich dem Antrag von Tägtmeier, dem Haushalt 2013 ohne weitere Aussprache zuzustimmen, anschloss, zeigten sich nicht alle Kommunalpolitiker von diesem Entscheid überzeugt. So ließ sich OB Schmidt ein Hintertürchen offen. Er ergänzte den Antrag aus Reihen der CDU um den Passus, dass der Gemeinderat sich im Sommer, wenn ein Teil der endgültigen Zahlen für 2014 vorliegt, nochmals über den Haushalt 2014 beraten werde.

Martina Gleich von der CDU hingegen ging mit ihrer Kritik noch einen Schritt weiter: »Ich kann in diesem Vorhaben keine klare Linie erkennen. Mit dem Beschluss stochern wir für die Zukunft ohne Kompass im Nebel herum, denn viele Projekte und Vorhaben werden dadurch nicht ausführlich beraten.«

Seltene Funde aus der Steinzeit

Pfahlbausiedlung vor Iznang entdeckt

Iznang (pud). Im Zuge eines Bauvorhabens direkt am Seeufer von Iznang wurden Ende September Reste einer Pfahlbausiedlung entdeckt. Laut Dr. Bodo Dieckmann vom Landesamt für Denkmalpflege in Stuttgart handelt es sich dabei um »eine der wichtigsten Entdeckungen der Pfahlbauarchäologie in den letzten Jahren am Bodenseeufer«. Sie sind demnach noch bedeutender, als die berühmte Pfahlbausiedlung vor Unteruhldingen mit ihren 23 Pfahlbauten, die in das Weltkulturerbe aufgenommen ist. In Iznang beweist eine bis zu 50 Zentimeter dicke Kulturschicht der Horgener Kultur, dass sich die Siedlung – im Gegensatz zu den meisten Seeufersiedlungen – auf ungewöhnlich hoher topographischer Lage befand: bis maximal 396 Meter über Normalnull. »Damit gehen wir von einem Bodensee-Mittelwasserstand aus, der bis zu vier Meter über dem heutigen Niveau war. Die Altstädte von Radolfzell und Konstanz wären somit weit draußen im Bodensee gelegene Inseln gewesen«, erklärt Dr. Dieckmann.

Anhand der Jahresringe von Pfahlspitzen kann die Fundstelle auf die Jahre 3.275 und 3.274 vor Christus



Am Seeufer von Iznang wurden Reste einer Pfahlbausiedlung gefunden. Dr. Bodo Dieckmann vom Landesamt für Denkmalpflege zeigt einen Holzpfahl, der die Zeit auf etwa 3.274 vor Christus bestimmen lässt. swb-Bild: pud

datiert werden. »Sie liegt damit in einem Zeitfenster, das bisher am Bodensee und anderen Seen des Alpenvorlands kaum belegt ist«, so Dr. Dieckmann, der sogar von einem »Missing Link« spricht. Als Ursache vermutet er stark schwankende und

auch erhebliche höhere Wasserstände und ein Klima mit allgemein kühleren und niederschlagsreichen Phasen. Dies ist ein Beleg für möglicherweise abrupt veränderte Klima- und Umweltbedingungen. Da sich die Kulturschicht auf einer Fläche von 60 mal 30 Meter ausdehnt und See- und Kreidelagen bis zu 400 Meter landeinwärts nachgewiesen wurden, also bis zur Höristraße, wird von einer großen und länger bestehenden Dorfanlage ausgegangen. So haben bis zu 400 Steinzeitmenschen in 50 Häusern gleichzeitig gelebt. Ernährt haben sie sich vorwiegend vom Fischfang. Dies belegen gefundene Netzenker, Querangeln und Fischwirbel. Auch Ackerbau, jenseits der heutigen Höristraße, wurde betrieben, was verkohlte Getreide- und Körnerreste zeigen. Spinnwirbel und Webgewichte deuten auf die Verarbeitung von Flachs oder Wolle hin. Ausgegraben wurden weiterhin diverse Materialien zur Steinbeilherstellung. Noch bis zum 28. Februar arbeitet Dr. Dieckmann in Iznang. Das rund 200 Kubikmeter umfassende Material kommt nach Hemmenhofen zum Amt für Feuchtboden- und Unterwasserarchäologie.

ALDI SÜD

Sparkassen-Immobilien

Wohlfühlwohnung in schöner und ruhiger Lage in Ludwigshafen
Nur wenige Gehminuten zum Bodensee, großz. 3-Zi.-ETW mit ca. 94 m² Wfl. u. schönem Südbalkon. Großer Keller u. Abstellplatz. Schwimmbad u. Sauna im Haus. Sofort frei! **155.000,- €**

Ihr Ansprechpartner:
Ralf Reitz
Tel. 0 77 71/808 139

Sparkasse Stockach

www.sparkasse-stockach.de



Eine literarisch-musikalische Andacht fand am Aschermittwoch in der Kirche St. Genesius in Schienen statt. Gestaltet wurde sie von Bruno Eppe, Eduard Lugis, Pfarrer Gebhard Reichert und Pfarrer Stefan Hutterer (v.l.).
swb-Bild: pud

Wenn Narren fasten

Literarisch-musikalische Andacht in Schienen

Schienen (pud). Ein außergewöhnlicher Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit fand am Aschermittwoch in der Schiener Kirche St. Genesius statt. Die Pfarrer Stefan Hutterer und Gebhard Reichert gestalteten mit dem Malerpoeten Bruno Eppe, dem Religionslehrer Eduard Lugis und dem Cellisten Christoph Theinert eine beeindruckende und gleichsam besinnliche literarisch-musikalische Andacht.

Unter dem Motto »Wenn Narren fasten« trug unter anderem Eppe Gedanken des Mundartdichters Walter Fröhlich vor. Gemeinsam mit Lugis zitierte er Weisheiten aus dem Buch der Sprüche. Gesungen wurden teilweise für eine Messe nicht zu erwartende Lieder wie »Hoch

auf dem gelben Wagen«. Mit dem Spenden des Aschekreuzes an die zahlreich erschienenen Gläubigen aus nah und fern endete die Messe. Wie Pfarrer Hutterer eingangs sagte, sei der Ort der Messe bestens gewählt. Bekanntlich ist der Heilige Genesius der Patron der Zirkusleute, Clowns, Akrobaten, Sänger, Musiker und Schauspieler. Laut Hutterer sei der Masken tragende Heilige auch Schutzherr des Internets. Denn in seinen Weiten zeigten viele nicht ihr wahres Gesicht und versteckten es unter einer Maske. Fröhlichs Geschichte drehte sich um das Normalsein während und nach der Fastnacht, um das Verkleiden und den Wunsch des Menschen, ein anderer sein zu wollen. Leider

mache man beispielsweise in Schulen und Universitäten »so lange an einem rum, bis man nicht mehr normal« sei, so Fröhlich. Ludigs bezeichnete das Buch der Sprüche als »Weisheitsliteratur«. Es beinhaltet menschliche Reden, die mit menschlicher Vernunft mahnen und raten. Die »Quintessenz der Weisheit« zeige sich laut Ludigs im Spruch 3,6. Dieser besage, dass der Mensch suchen soll, Gott auf allen Wegen zu erkennen, und der Herr dann seine Pfade ebnen werde. Eppe sagte, dass zum Zusammenleben Solidarität, Respekt und gegenseitige Achtung wichtig sei. Er sah das Buch der Sprüche auch als eine Sammlung an Torheiten und Ermahnungen, vor allem an den Menschen.

In Schienen ist die Welt noch in Ordnung

Schienen (swb). Bei den bunten Abenden der »Holzbirregüggel« erlebten die Besucher, dass hoch oben auf dem Berg noch Recht und Ordnung vorherrschen. Antonia Wiedenbach, eine Vertreterin der jungen Generation, und Birgit Wiedenbach, die aufgrund der Grippewelle ihr »Rentnerdasein« unterbrach und kurzerhand einsprang, führten als Politessen launisch und mit viel Witz und Ironie durch das Programm. Eröffnet wurde das Programm von Präsident Martin Moser mit einer Oscar-Verleihung. Gerhard Wiedenbach wurde für seine 40-jährige Bühnentätigkeit als Akteur und Regisseur geehrt. Der »Bär«, Désirée Moser, hielt eine Laudatio, in der sie in treffenden Reimen die vier Jahrzehnte von Gerhards Aktivitäten Revue passieren ließ. Präsident Moser überreichte dem Geehrten unter lang anhaltendem Applaus des Publikums anschließend den Oscar.

Beim nächsten Programmpunkt zeigten Birgit Dietrich und Eva Büche, dass aus einer profanen Alltagstätigkeit wie Haare waschen mit einer sehr ansprechenden synchron ausgeführten Gestaltung ein Bühnenauftritt entsteht, der das Publikum gleich zu Beginn zu Heiterkeitsausbrüchen verführte. Der 16-jährige Jonas Grundler beeindruckte mit einer Nummer



Ein krachendes Programm erlebten die Besucher des bunten Abends der »Holzbirregüggel« in Schienen.
swb-Bild: privat

im Stil der »Stand-up-Comedy«, bei der er in Jugendsprache von seinen Erlebnissen als »Windelwächter«, also als Babysitter, berichtete. Nach vielen Jahren als Mitwirkender der gemeinsam durchgeführten Kinderfastnacht der Schiener und Öhninger Narrenzünfte wagte er erfolgreich den Sprung auf die »große« Bühne beim bunten Abend.

Dass die Casting-Welle auch nicht an Schienen vorbeigeht, bewiesen die »Säxy-Boys«, die weniger mit ihrem Live-Gesang, dafür aber mit »Handicap-Choreographie« überzeugten. Vielleicht schaffen sie den Sprung zum nächsten »Höri-Song-Contest«? Dieses Mal wurde dieser von den Höriprä-

sidenten und Präsidentinnen ausgetragen, köstlich parodiert von verschiedenen Mitgliedern aus den Reihen der Holzbirren und der Holzer. Den Songkontext moderierten die mondäne Erika, assistiert von ihrer dörflichen Kollegin Désirée. Sieger des Songfestes wurde, wie konnte es anders sein, der aus Schienen stammende Piratenpräsident Frank »Fuzzy« Graf (Martin Moser) der mit einem Esellied an den Start gegangen war.

Effektvoll in Szene gesetzt wurde der folgende Schwarzlichttanz der acht »White Ladys«, die durch ihre abwechslungsreiche Darstellung die Besucher mitrissen. Der frisch gekürte Oscar-Preisträger Gerhard Wiedenbach sorgte zusammen mit Gerhard Weißmann und Martin Konz als Polizisten des Polizeipostens Schienen für die Aufklärung mancher fragwürdigen Vorkommnisse im Dorf. Traditionell zeigten die Holzer, dass auch sie über Takt- und Rhythmusgefühl beim Tanzen verfügen. Den fulminanten Schlusspunkt des Abends setzte eine aus Güggelwiebern und Holzbirren neu zusammengesetzte Gesangsgruppe. Mit dem Liebeslied über das schönste Dorf der Höri, aus der Feder von Magdalena und Miriam Mandau, überzeugten sie die anderen Hörianer, dass Schienen die Hauptstadt der Höri ist.

Natur hat Geburtstag

40 Jahre Naturschutzgebiet Bodenseeuf

Bodman-Ludwigshafen (swb). Früher sah es nicht so schön aus am Uferweg zwischen Bodman und Ludwigshafen – ankernde Boote, parkende Autos, Berge von Müll und großflächiger Maisanbau prägten das Bild. Heute sieht es anders aus: sibirische Schwertlilien, Wasservögel, Flachwasserzone, Pflanzen, Tiere, Schilfbereich. Äußerst attraktiv. Verantwortlich für diese positive Veränderung ist die Umwandlung des Bodenseeufers in ein Naturschutzgebiet, die vor 40 Jahren erfolgte. Zu diesem runden Geburtstag organisiert das Stockacher UmweltZentrum zusammen mit dem NABU, der Stadt Stockach und der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen am Donnerstag, 28. Februar, um 20 Uhr einen Vortrag im »Alten Forstamt« in der Salmannswei-



Seit 40 Jahren ist das Bodenseeuf zwischen Bodman und Ludwigshafen Naturschutzgebiet.
swb-Bild: UZ

ler Straße 1 in Stockach. Hans Werner wird mit einem Bildreferat über die Entwicklung eines der schönsten Uferabschnitte am Bodensee berichten. Dieser Abschnitt ist auch deswegen so sehens- und erhaltenswert, weil sich ehren-

amtliche Betreuer zusammen mit den Kommunen liebevoll darum kümmern. Weitere Informationen dazu gibt es beim UmweltZentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/49 99 oder unter info@uz-stockach.de.

Ratgeber für den Trauerfall

Radolfzell (swb). Der Tod eines geliebten Menschen verändert – oft plötzlich und häufig unerwartet – das eigene Leben. Gerade in dieser schwierigen Zeit müssen viele Fragen geklärt und viele Entscheidungen getroffen werden. Die Stadt Radolfzell möchte diesen Weg erleichtern und eine erste Orientierung bieten. Die neu erschienene Broschüre »Mit Würde begleiten – Ratgeber für den Trauerfall« kann hierfür eine wertvolle Unterstützung sein. Die Broschüre ist 25 Seiten dick.

Der Radolfzeller Ratgeber für den Trauerfall ist ab sofort kostenlos beim Bürgerbüro, bei der Pressestelle, bei der Bauverwaltung und in den Ortsverwaltungen erhältlich. Außerdem steht die Broschüre im Internet unter www.radolfzell.de/Trauerbroschüre zum Download bereit.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Thomas Philipps & Kompakt
Sonderposten
GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf

Knallerpreise!
Preise gültig vom 21.02. – 23.02.2013

Hakle
Toilettenpapier
mit Kamille & Aloe Vera, 3-lagig
16 Rollen à 150 Blatt
* 3,98 **2,98** Sie sparen: **25%**

Original Böhmisches Pils
süffig, würzig, nicht zu bitter, vollmundiger Geschmack, 5,1% vol
XXL 2 Liter
1,78 zzgl. –,25 Pfand (1 L = –,89)
Vorteilspreis 6 Flaschen = 12 Liter 9,98
zzgl. 1,50 Pfand (1 L = –,83)

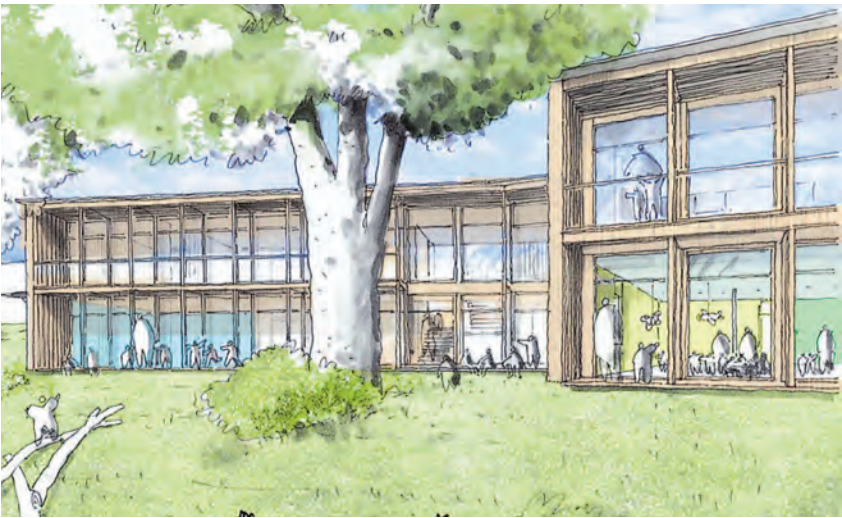
Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

Tuttlingen Ludwigstaler Str. 66
Überlingen Waldhornstr. 5
Spaichingen Obere Wiesen 9

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

AKTION AKTION AKTION Putenschnitzel oder -medaillons mariniert 100 g € 0,99	frisch für Sie durchgedreht Hackfleisch gemischt, mager 100 g € 0,59	immer beliebter Schweinehals saftig und zart, gerne auch gewürzt 100 g € 0,79
das beliebte Vesper Kotelettspeck mager, im Tannenrauch geräuchert 100 g nur € 1,59	die mögen alle Bierwurst mit Senfkörner, auch als Portion 100 g € 1,09	AKTION aus unserem Wurstkessel Wienerle 100 g nur € 1,15
natürlich hausgemacht Fleischsalat 100 g € 0,79	unsere etwas feinere Frühstücksrolle 45% Fett i. Tr. 100 g € 1,29	da schmeckt man die Schlachtfrische Kalbsleberwurst 100 g € 1,19



Für Möggings Ortsvorsteher Ralf Mayer führt am Kinderhaus kein Weg vorbei. Derzeit stehen neben dem Entwurf vom Büro »Mangold und Thoma«...



... die Variante der ebenfalls mit den Planungen beauftragten Architektur-Experten des Büros »Böhme«...



... sowie der Vorschlag des Büros »Frei« zur Debatte. Schlussendlich muss sich der Gemeinderat für eine der drei Planungen entscheiden.

Erneute Beteiligung für Radolfzeller

Radolfzell (swb). Im Zuge der Stadterweiterung Nord entsteht in der Lindenallee ein Quartiersgarten. 5.700 Quadratmeter öffentliche Grünfläche verwandeln sich im Herzen des Neubaugebiets in einen Park mit Spielplatz und Bänken. Die Landschaftsbauarbeiten sind bereits abgeschlossen. Bürgerinnen und Bürger sind nun von der Stadtplanung eingeladen, ihre Vorstellungen und Ideen zur Ausgestaltung mit einzubringen. Der Quartiersgarten in der Nordstadt soll Anwohnern, vor allem Kindern und Eltern, Möglichkeiten und Platz für wohnungsnahe Erholung, Spielen und Aufenthalt im Freien geben. Zugleich verbindet er die verschiedenen Bauplätze. Besonders die kleinen Bewohnerinnen und Bewohner dürfen sich auf den erweiterten Spielplatz freuen. Neue Spielgeräte laden bald zum Klettern, Rutschen, Schaukeln und Balancieren ein. Die Stadtplanung möchte die zukünftigen Nutzer einbeziehen und lädt interessierte Bürger zu einer Informationsveranstaltung ein am Montag, 4. März, um 15 Uhr in die Turnhalle des Werner-Messmer-Kindergartens Nordendstraße 142. Die Planung ist unter www.radolfzell.de/quartiersgarten bereits abrufbar.

Radolfzell (gü). Noch bevor der erste Entschluss in der großen Haushaltsitzung des Radolfzeller Gemeinderates am Dienstag im Milchwerk gefällt wurde, gab es aus dem Rats-Gremium eine erfreuliche Nachricht: Das Rathaus kann für das laufende Geschäftsjahr 2013 mit zusätzlichen 13 Stellen planen. Darauf einigten sich die Kommunalpolitiker in ihrer jüngsten Sitzung vor der Fastnachtspause. Durch den Entschluss steigt die Zahl der Beschäftigten - in der Rechnung nicht enthalten sind die städtischen Eigenbetriebe wie die Mettnau-Kur und die Stadtwerke - von 363 auf 376. Doch bis zum mehrheitlichen Gemeinderatsentschluss war es ein steiniger Weg. Während sich Herbert Tägtmeier, Fraktionsvorsitzender der CDU, und Manfred Debatin von der SPD für die personelle Aufstockung, die schließlich zu einem großen Teil aufgrund der politischen Vorgaben vom Bund in Sachen Kinderbetreuung beruhen, aussprachen, stieß das zusätzliche Personal bei Siegfried Lehmann und Dr. Klaus Ohnacker, beide von der Freien Grünen Liste, sowie CDU-Stadtrat Helmut Villinger auf wenig Gegenliebe. Sie zeigten

»Die einzige Chance«

Ralf Mayer hofft weiter auf Kinderhaus

Möggingen (gü). Obwohl sich nach Aussage von Bürgermeisterin Monika Laule im Rahmen der Vorstellung des Kindergartenbedarfsplanes für Radolfzell alle Ortsvorsteher der nördlichen Radolfzeller Ortsteile für einen Standort des für 2014 geplanten Kinderhauses in Möggingen ausgesprochen hatten, reißt die Standort-Debatte des Kinderhauses nicht ab. Bereits seit längerer Zeit wird über die Errichtung einer Krippe samt Kindergarten und Schulkinderhort im Mögginger Ortschaftsrat, im Schul- und Sozialausschuss und im Radolfzeller Gemeinderat diskutiert. Würde der Ausbau der Kinderbetreuung die Stadt Radolfzell mit geschätzten Kosten zwischen 8,5 und 6,5 Millionen Euro nicht schon vor eine Mammutaufgabe stellen, bereitet vielen Gemeinderäten vor allem der geplante Standort des Kinderhauses in Möggingen gehörige Bauchschmerzen. Das Dilemma bei der Planung brachte CDU-Stadtrat Alois Peter jüngst auf den Punkt: »Als Gemeinderat stehe ich voll und ganz hinter der Idee eines Kinderhauses, doch hinter den Standort Möggingen für ein solches Projekt muss ich ein großes Fragezeichen setzen«, erklärte er. Unterstützung erhält Peter von seiner CDU-Ratskollegin Martina Gleich,

DR. LOHNER & KOLLEGEN
Steuern und Recht

Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen
Richard-Wagner-Strasse 5
D-78333 Stockach
Tel. +49 (0)77 71 87 88-0

die U3-Betreuung in jedem Ortsteil und ein zentrales Kinderhaus fordert. Aussagen, die vor allem Möggings Ortsvorsteher Ralf Mayer nicht gänzlich nachvollziehen kann, wie er im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verrät. Schließlich könnte ein Kinderhaus, das auf dem Gelände von

Kindergarten und der inzwischen geschlossenen Grundschule entstehen und in einer Einrichtung Kleinkindbetreuung, Kindergarten und Kinderhort verbinden. »Die Gefahr besteht, dass mit der Grundschule und dem Kindergarten langfristig zwei marode Einrichtungen geschlossen werden müssen, da sie sich auf lange Sicht nicht mehr tragen«, appelliert Mayer. Die Einrichtung eines Kinderhauses ist für den Ortsvorsteher ein wichtiger Punkt, junge Eltern an den Ort zu binden. »Wenn wir als einziger Ortsteil unsere Grundschule aufgeben, ist ein Kinderhaus die letzte Chance, eine funktionierende Betreuung für

Homburger Bestattungshaus

Kompetente Hilfe im Trauerfall.

Telefon 07731.997 50
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

unsere Kinder zu bieten«, so Mayer weiter. Auch Bürgermeisterin Monika Laule erklärte jüngst, dass eine dezentrale Ausrichtung der Betreuung die klare Zielsetzung des Gemeinderats sei. Zudem liege Möggingen für die nördlichen Ortsteile gut. Auch Martin Martin Bauch von der Kommunalentwicklung GmbH, der den Kindergarten-Bedarfsplan erarbeitet hat, steht einem Kinderhaus und dem Standort Möggingen grundsätzlich positiv entgegen, schließlich könne die Stadt Radolfzell nicht in jedem Ortsteil »ein Maximalangebot« anbieten. Schlussendlich liegt die Entscheidungsgewalt beim Radolfzeller Gemeinderat. Drei Planungsvarianten mit Kosten zwischen 1,75 und 4,2 Millionen Euro stehen zur Auswahl. Die Beauftragung ist für 2013 geplant, der Bau wird vermutlich ein Jahr später 2014 starten - spätestens zum Baubeginn sollte dann auch die Standort-Frage geklärt sein.

»Zuwachs« im Rathaus

Stellenplan sieht 13 zusätzliche Stellen vor

sich zwar dazu bereit, den personellen Rahmen im Rathaus in Zukunft auszubauen, doch bevor dies geschehe, sollten die jeweiligen Aufgaben der zusätzlichen Beschäftigten festgelegt werden. Sie setzten durch,

eine Stelle vor, doch auch mit dieser könne dem gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabenkatalog nicht entsprochen werden. Thilo Sindlinger von der FGL hingegen bereitet die Stellenhöhung am meisten Kopfzerbre-

GOLDANKAUF – bis 43,00 € / g Feingold 1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin

Zahngold (auch mit Zähnen)

Baritli Edelmetallhandel GmbH

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5 RADOLFZELL **Hauptstr. 13 STOCKACH**

Tel. 07732 – 82 38 461 **Tel. 07771 – 64 89 620**

BARITLI-GOLD.DE

dass die Kosten für eine externe Analyse der Arbeitsorganisation im Rathaus in einer der kommenden Ausschusssitzungen vorgestellt wird. Wie dringend benötigt zusätzliche Stellen in einzelnen Bereichen sind, verdeutlichte der Radolfzeller Feuerwehrkommandant, Helmut Richter: Zwar sieht der Stellenplan für 2013 eine Aufstockung der Feuerwehr um



► BESONDERHEIT

Zu einem »Besonderen Konzert« lädt das »Quartetto Appassionato« am Sonntag, 3. März, in die städtische »Villa Bosch« ein. Neben dem anspruchsvollen und selten gespielten Werk »Aus meinem Leben« von Friedrich Smetana hat das Quartett eine Uraufführung ins Programm aufgenommen: Der in Weimar lebende Komponist Hans-Jürgen Thiers (*1929) widmete seine »Tanz-Suite für Streichquartett (2011)« den vier leidenschaftlichen Quartett-Spielern – wir dürfen gespannt sein. Außerdem steht mit Schuberts »Forellenquintett« ein Publikumsliebbling auf dem Programm: Den Kontrabasspart übernimmt Jan Metzger, und am Klavier hören wir Miriam Barduhn. Ein Muss für jeden Freund klassischer Musik. Konzertbeginn ist um 10.30 Uhr. Karten sind nur an der Abendkasse erhältlich.



► LACHMUSKELN

In diesem Winter gibt es wieder etwas zu lachen. Im Januar ging der Radolfzeller Kabarett-Winter in seine 24. Runde. Das Kulturamt Radolfzell bringt auch 2013 mit feinem Gespür eine interessante Mischung aus bekannten Gesichtern der Humor- und Comedyszene und als Geheimtipp gehandelten Nachwuchskabarettisten auf die Bühnen im Milchwerk. Am Freitag, 1. März, steht Michael Krebs um 20 Uhr auf der Bühne des Kleinen Saals im Milchwerk Radolfzell mit seinem Programm: »Es gibt noch Restkarten«. Tickets sind erhältlich in der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH unter 07732/81500 sowie über alle ReserviX-Vorverkaufsstellen oder auf www.reservix.de.

Lollipop stellt Programm vor

Radolfzell (swb). Das neue Programm des Kinderkultur-Zentrums »Lollipop« liegt vor. Es liegt in allen Schulen und vielen weiteren Geschäften aus. Für alle Kurse ist eine schriftliche Anmeldung in Verbindung mit einer Teilnahmegebühr erforderlich. Ausführlich informieren können sich Interessierte am Samstag, 9. März, beim Frühlingsfest. Beginn ist um 12.30 Uhr. Infos: 07732/919145.



Höri-Narren machen Kehraus

Präsidenten der Höri-Zünfte ziehen positives Fazit für 2013

Höri (pud). Zufrieden mit der Fastnacht zeigen sich die Präsidenten der Narrenvereine auf der Höri. Patrick Willig und seine »Mondfänger vom Untersee« feierten eine Dorf- und Straßenfastnacht mit besonderer Betonung des Brauchtums. »Alle Veranstaltungen verliefen friedvoll und ohne Probleme. Die Kontrolle mit Einlassbändern bei den Hallenveranstaltungen hat sich wieder bewährt«, sagt er. Inge Vogler von den Iznanger »Bützigräblern« freut sich besonders über den Rosenmontag, der ganz im Zeichen des Narrensamens stand. »Der Mittag erfreut sich immer größerer Beliebtheit, und die rege Teilnahme macht einen Narrenpräsidenten sehr stolz«, so Vogler. Werner Metzger von den »Mooser Rettichen« berichtet von einer »arbeitsreichen, aber erfolgreichen Fasnet«. Vor allem der Jubiläumsabend zum 60. Bestehen der Zunft war ein Höhepunkt. Corinna Blondzik-Burgo von den »Hägelisaiern«



Eine tolle Fastnacht, die sich hauptsächlich in den Dörfern abspielte, erlebten die Präsidenten der Höri-Zünfte Martin Heller, Corinna Blondzik-Burgo, Jörg Dening, Inge Vogler und Ralf Schaufler (hinten v.l.) sowie Werner Metzger, Martin Moser, Brigitte Wiedemann, Patrick Willig, Frank Graf (vorn v.l.). swb-Bild: pud

beklagt, dass Gaienhofen kein Dorf sei, »das an Fastnacht aufblüht«. Dieses Jahr gab es eine Veränderung. Der Fanfarenzug, der 50 Jahre Tradition war, gab es nicht mehr. Stattdessen brachte die Fasnetmusik »Kappegässler« neue Musik und frischen Wind. »Zu unserem 50. Geburtstag er-

lebte die Heufresserzunft Horn eine glückselige Fastnacht«, teilt Karl Amann mit. Der Öhninger »Pirat« Frank »Fuzzy« Graf reimt sein Fazit nach der Machtübernahme: »Es folgten tolle Tage mit vielen Veranstaltungen, Frohsinn und Narretei. Leider ist jetzt wieder alles vorbei.«

Laut Martin Heller hatten die Bankholzer »Joppen« viel zu tun anlässlich ihres 50. Geburtstags. So richteten sie das Umzugswochenende mit einem »tollen« Höri-Umzug aus, nahmen am Konstanzer Umzug teil und hatten insgesamt eine »stimmungsvolle Dorrfasnet«. Ralf Schaufler von den »Käferhaltern« nennt als Höhepunkt das Kärrelerennen am Fastnachtsonntag, »wo wir zahlreiche Zuschauer und die Nachbarzünfte aus Gaienhofen und Horn begrüßen durften«. Brigitte Wiedemann von den »Büllebläri« aus Weiler bezeichnet ihre Fastnacht als »harmonisch«. Sie wünscht sich aber eine rege Beteiligung der Einwohner bei den Veranstaltungen. »Die Holzbirregüggel schauen auf eine fröhliche, bunte und vor allem friedliche Fastnacht zurück«, erinnert sich Martin Moser aus Schienen. Erfreulich für ihn war, dass bei den Bunten Abenden viele neue Akteure mitwirkten.

Auf dem Weg zum Traumhaus

Messe »Haus Bau Energie« im Milchwerk in Radolfzell

Radolfzell (gü/swb). Bauen ist Vertrauenssache im Land der Häuslebauer: Auf der Messe »Haus Bau Energie« in Radolfzell erhalten Bauherren und Modernisierer vom 22. bis 24. Februar die Gelegenheit, Handwerker, Architekten und Berater in und um Radolfzell sowie dem WOCHENBLATT-Land kennen zu lernen und sich fundiert zu informieren. »Ein unglaublich breites Produktportfolio, ergänzt durch Vorträge von versierten Fachleuten und unabhängige Beratungsange-

bote«, fasst Veranstalter Peter Sauber den Mehrwert, den die Messe »Haus, Bau, Energie« den Besuchern bietet, zusammen. Vom 22. bis 24. Februar sind im ausgebuchten Milchwerk Radolfzell 67 Aussteller versammelt. Offiziell eröffnet wird die Messe am Freitag um 14 Uhr durch den Veranstalter Peter Sauber, Stadtrat Siegfried Lehmann MdL, Jörg Eckert von den Stadtwerken Radolfzell, Andreas Jung MdB sowie Ministerialrat Martin Wiedmaier vom Umweltministerium.

Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr im Bereich der »Energieeffizienz«. Denn ab 2013 müssen sich Verbraucher auf höhere Energiekosten einstellen, EEG-Umlage und Netzausbau werden den Privathaushalten gehörig auf den Geldbeutel drücken. Das Thema Energieeffizienz zieht sich in allen Facetten durch die Messe: vom Einsatz erneuerbarer Energien zur Hausenergieversorgung bis hin zu alternativen Heizmethoden. Am Freitag zeigen Experten für ambitionierte Bauherren den

Weg zum Traumhaus auf. Samstags ist traditionell »Energietag«, die praxiserfahrenen Referenten informieren über Photovoltaik, Wärmepumpen, Pellets und energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen. Am Sonntag werden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten gesunder und ansprechender Lebensräume aufgezeigt. Weitere Informationen zur Messe, eine Ausstellerliste und das Vortragsprogramm finden Besucher unter www.messe-sauber.de.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 23.2./24.2.2013:
»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 19 Uhr, Gottesdienst in Möggingen, So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Band (Pfr. Markus Belle), anschl. Kirchenkaffee.
»Gaienhofen«: Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus) parallel Kindergottesdienst.
»Stein am Rhein«: Stadt: Sa., 17.15 Uhr Gottesdienst, So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. F. Tramer)

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 23.2./24.2.2013:
»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistie-

feier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier, zeitgleich Kinderkirche im Pfarrhaus. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier, So., 11 Uhr Wortgottesfeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

KNEIPP-VEREIN

Wirbelsäulengymnastik: dienstags, 20.10-21 Uhr in der Teggingerschule, Sporthalle; donnerstags, 19.45-20.45 Uhr in der Unterseesporthalle.

SCHWARZWALDVEREIN

Einen 1.-Hilfe-Kurs speziell für Wanderer/innen und Wanderführer/innen des Schwarzwaldvereins Öhningen findet beim Deutschen Roten Kreuz in Radolfzell am Fr., 8.3., von 20-22 Uhr und am Sa., 9.3., von 9-16Uhr statt. Telefonische Anmeldung bis 1.3. bei Zita Muffler, Tel. 07533/1894 abends.

Zu einer Rundwanderung lädt der Schwarzwaldverein Öhningen.

gen-Höri am Sa., 23.2., von Allensbach nach Hegne ein. Treffpunkt: 12.30 Uhr Bahnhof Allensbach, Organisation: Norbert Schumacher, Tel. 07732/972327.

Zum Dünnele-Essen am 1.3., um 19 Uhr lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen ins Gasthaus Kranz in Liggeringen ein. Anmeldung bis 27.2. unbedingt erforderlich. Info: S. Höppner, Tel. 07732/12352.

TV RADOLFZELL

Die Abteilung Volleyball hat am So., 24.2., 11 Uhr, folgendes Heimspiel in der Unterseehalle: Bezirksliga Damen: TV Radolfzell 1 - TV Jestetten und USC Konstanz 4.

LESERBRIEFE!

Genug Nestwärme?

Radolfzell (swb). Zum Thema »Kinderkrippen« schreibt eine Leserin aus Radolfzell:

»Ich mache mir Gedanken zur Haushaltsplanung, genauer gesagt, zu den Kosten, die durch die vermehrten Krippenplätze entstehen. Ich war bei der Schulplanung in der Gemeinderatssitzung dabei und möchte erst einmal allen Gemeinderäten meine Hochachtung zum Ausdruck bringen, weil sie sich mit äußerst schwierigen Fragen auseinandersetzen mussten. Wir hatten die Bindungsforscher Grossmann/Grossmann im Milchwerk und ebenfalls den Pädagogen Bergmann. Danach müssen wir feststellen, dass ihre Forschungsergebnisse von den Politikern nicht ernst genommen werden. Im Gegenteil: Wir müssen uns fragen, ob diese Forschungen gegen den Menschen eingesetzt werden? Eine Ente bindet sich an das,

was sie beim ausschlüpfen erblickt, der Bindungsprozess beim Menschen dauert circa 3 Jahre. Welche Jugend möchten wir in Radolfzell? Eine, die das tolle Vereinsleben fortsetzt, oder eine, die für die Globalisierung von Paris bis Moskau einsetzbar ist? Christa Meves warnt ebenfalls seit Jahren vor der Krippenerziehung, die Nestwärme ist durch eine noch so engagierte Erzieherin nicht ersetzbar. Und zu guter Letzt ist meine eigene Erfahrung als Krippenerzieherin die, dass wir verstörte Kinder mit Sprachstörungen und weniger Urvertrauen erhalten. Diese und andere Entwicklungsverzögerungen bezahlen die Krankenkassen mit vielen Therapeuten. Aber was das Schlimmste ist, unsere Kinder bezahlen die größte Rechnung mit vielen Lebensunsicherheiten.«

Leserbriefe entsprechen nicht der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Heidrun Kündiger, Radolfzell

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung !
Auto 0171 / 323 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas: 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Baumfällungen aller Art

ab 1. Oktober bis 28. Februar
Sträucher und Hecken schneiden
zuverlässig, fachgerecht und preiswert
Winterdienst, Terrassenreinigung, Entrümpelung von Wohnungen

Mark Müller, Worblingen, Tel. 0173/7042959

Mein MARKTPLATZ
DIE ZEITUNG FÜR
RADOLFZELL, BÖHRINGEN, MARKELFINGEN, MÖGGINGEN, LIGGERINGEN, STAHRINGEN, REUTE, GÜTTINGEN

**MUSTERANZEIGENGROSSE
RADOLFZELL**

0,95 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.

**AUFLAGE:
15.247 Exemplare**

Preisbeispiel:
47.50€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform
von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz



Musikalische Verstärkung gesucht

Radolfzell (swb). Der Fanfarenzug »Burg-Hohen-Friedingen 1985 Radolfzell« sucht nach Verstärkung. Aus diesem Grund findet am Freitag, 22. Februar,

um 19.30 Uhr im Restaurant »Goldenen Engel« ein Info-Abend statt. Mehr Informationen gibt es unter www.fz-burg-hohenfriedingen.de.

Aktive Wanderer

Radolfzell/Gaienhofen (swb). Zur Jahreshauptversammlung des Schwarzwaldvereins Öhningen/Höri im Bistro der Seniorenwohnanlage »Seeheim Höri« in Gaienhofen konnte der erste Vorsitzende Karl Honsel neben etlichen Mitgliedern auch Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid und der Bezirksvorsitzende Ekkehard Greis begrüßen. Wanderwartin Zita Muffler berichtete von 44 Aktivitäten, da-



Karl Honsel (mittig), erster Vorsitzender des Schwarzwaldvereins Öhningen/Höri zeichnete Wanderwartin Zita Muffler und Herbert Späth mit der Ehrenmitgliedschaft aus.

runter 19 Wanderungen, die mit insgesamt 512 Wanderkilometer und mit 270 Teilnehmern durchgeführt wurden. Offiziell zur Fachwartin für die Familienarbeit wurde Annette Wild einstimmig gewählt, die sich bereits durch viele Aktivitäten im vergangenen Wanderjahr bewährte. Der Höhepunkt dieser Mitgliederversammlung war die Ernennung von Herbert Späth zum Ehrenmitglied mit Urkunde durch den 1. Vorsitzenden Karl Honsel und einem Geschenk der Ortsgruppe, der seit vielen Jahrzehnten den Schwarzwaldverein in der Wege- und Brückenbauinstandhaltung maßgebend und selbstlos unterstützt. Wanderwartin Muffler wurde ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt, mit Urkunde und Geschenk.

Kicken bei den Ministranten

Markelfingen (swb). Fußballfans aufgepasst: Am Samstag, 23. Februar, veranstalten die Ministranten von Markelfingen in der Unterseesporthalle Radolfzell wieder ihr alljährliches Hallenfußball-Turnier für Ministrantengemeinschaften aus dem Dekanat Konstanz. Insgesamt haben sich hierzu 28 Mannschaften angemeldet, die ab 8 Uhr in drei Kategorien (Buben bis 13 Jahre, Buben ab 14 Jahre und Mädchen) um die begehrten Wanderpokale spielen. Unter der Leitung des Dekanatsjugendseelsorgers, Pater Wendel Matt aus Konstanz, findet um 12.30 Uhr außerdem eine gemeinsame Wortgottesdienstfeier statt. Im Anschluss an die Spiele endet das Turnier mit der Siegerehrung um 18.45 Uhr.

Anmelden und reinschnuppern

Radolfzell/Böhringen (swb). Die Gerhard-Thielcke-Realschule lädt alle Viertklässler und ihre Eltern zu einem Schnuppernachmittag am Donnerstag, 28. Februar, von 14 bis 16 Uhr in die Schule ein. Des Weiteren findet die Anmeldung für die fünfte Klasse an der Grund- und Hauptschule in Böhringen am Donnerstag, 14. März, ebenfalls in der Zeit von 14 bis 16 Uhr statt. Für die Anmeldung wird das Blatt 5 der Grundschulempfehlung und eine Geburtsurkunde benötigt. Weitere Informationen zu den Schulen, dem Angebot, aber auch zum Schnuppertag in Radolfzell finden interessierte Schüler und ihre Eltern im Internet unter www.ghs-boehringen.de oder www.realschule-radolfzell.de.

Ausbau der Strandbadstraße

Radolfzell (swb). Am Montag, 25. Februar, beginnen die Arbeiten zum Ausbau der Strandbadstraße. Der erste Bauabschnitt dauert voraussichtlich sechs Wochen und umfasst den Vollausbau, das heißt einen komplett neuen Straßenbelag im Bereich vom Wohnmobilparkplatz bis zur Sportplatzsteige. Bis zur Mitte des Jahres schließen sich drei weitere Bauabschnitte an (zweiter Bauabschnitt: Sportplatzsteige bis zur Jahnstraße, dritter Bauabschnitt: Straßen im Bereich der »Ewigen Häuser«, vierter Bauabschnitt: Neuanlage eines Radwegs von Mettnaustube bis Haus Christine). Während der Bauzeit ist der betroffene Straßenabschnitt halbseitig gesperrt.

Heimleiterin beendet Arbeit

Radolfzell (swb). Heimleiterin Ulrike Fischer des Hospitals zum Heiligen Geist sucht neue berufliche Herausforderung. Fischer ist seit acht Jahren engagierte Heimleiterin des Hospitals zum Heiligen Geist. Sie musste sich im September 2012 einer Operation mit anschließender orthopädischer Rehabilitation unterziehen. Fischer hat während dieser Zeit entschieden, ihre berufliche Zukunft neu zu gestalten. Um ihre beruflichen Pläne umzusetzen, hat sie sich mit ihrem Arbeitgeber »Spitalfonds Radolfzell« auf eine einvernehmliche Beendigung des Arbeitsverhältnisses geeinigt. Diese Einigung hat zwischenzeitlich auch der Stiftungsrat genehmigt. Das Hospital zum Heiligen Geist steht derzeit vor größeren baulichen und konzeptionellen Herausforderungen. Die Zukunft erfordert daher von der Leitungsebene eine hohe Kompetenz in betriebswirtschaftlicher, personalwirtschaftlicher und pflegfachlicher Hinsicht. Bis die Stelle der Heimleitung mit einem neuen Aufgabenzuschnitt und einer entsprechend qualifizierten Person besetzt werden kann, wird das Interimsmanagement, das seit September 2012 zur Überbrückung der Abwesenheitszeit von Frau Fischer mit der Heimleitungsaufgabe beauftragt ist, diese Tätigkeit fortsetzen.



www.karriere.edeka-sulger.de



...so frisch

Puten Cordon bleu
1 kg

8,99

...Obst & Gemüse

Blumenkohl
aus Frankreich
Klasse I
Stück

1,11

Putenbrustschinken
100 g

1,49

Bananen
1 kg

1,29

Zeppelinkäse
Schnittkäse
mind. 40 %
Fett i. Tr.
100 g

1,69

...Getränke

BUND Apfelsaft
aus ungespritztem
Streuobst
der Region
1 l = € 1,45
Kiste mit
6x 1 l Flaschen
zzgl. € 2,40
Pfand

8,69

frisches Lachs-Steak
auch mariniert
100 g

1,49

Paulaner Weißbier
verschiedene
Sorten
1 l = € 1,40
je Kiste mit
20x 0,5 l
Flaschen
zzgl. € 3,10
Pfand

13,99

Unsere Heimat frische Vollmilch
3,5% Fettgehalt,
1 l Packung

- ,75

...so günstig

Schwarzwaldmilch Jogi
versch. Sorten
100 g = € 0,20
150 g
Becher je

= ,29

Knorr Fix Produkte
verschiedene
Sorten
Packung je

= ,49

Knax Gewürzgurken
100 g = € 0,15
670 g Glas

= ,99

Schnupperkurs Bogenschießen

Radolfzell (swb). Die Bogenabteilung des BSV Nordstern Radolfzell bietet am Dienstag, 26. Februar und am Dienstag, 5. März, jeweils von 18.30 bis 20.30 Uhr, wieder einen zweitägigen Schnupperkurs für interessierte Bogenschützen ab 15 Jahren an. Der Kurs ist begrenzt auf 12 Teilnehmer. Sämtliches Material wird gestellt. Anmeldung unter 07732/54470 oder 07732/52343.

Alex Capus im Milchwerk

Radolfzell (swb). Im Rahmen des Programms »20 Jahre Milchwerk« liest der Autor Alex Capus am Donnerstag, 7. März, um 20 Uhr im Milchwerk in Radolfzell aus seinem Bestseller »Leon und Louise«. Capus ist 1961 in der Normandie als Sohn eines Franzosen und einer Schweizerin geboren. Mit »Leon und Louise« hat er einen Liebesroman geschrieben, der sich an die eigene Familiengeschichte anlehnt. Der gelernte Journalist Capus erzählt von der lebenslangen Romanze zwischen seinem Großvater Leon und der freiheitsliebenden Louise. Der Kartenvorverkauf findet in der Touristinfo am Bahnhof oder online über reservix statt.

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 20. Februar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Auf dem Jubiläumsabend der Narrenzunft »Mooser Rettich« wurden 16 verdiente Narren durch die Narrenvereinigung Hegau-Bodensee geehrt und 47 Auszeichnungen durch den Verein vergeben. Rettich-Präsident Werner Metzger (l.) erhielt beispielsweise von Frank Rehm (r.) von der Narrenvereinigung die Ehrennadel in Gold verliehen.



Im Rahmen des Narrenspiegels wurden sieben Mitglieder der Mondfänger Wangen mit Orden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee von Frank Rehm (r.) und Patrick Willig (l.) ausgezeichnet. Den Silbernen Verbandsorden erhielten Edith Denz, Alexander Ruf, Ludwig Tanzer, Matthias Trüb und Axel Wiedenbach. Den Goldenen Verbandsorden bekamen Helmut Boos und Beate Massler.

Dorf mit besonderer Geschichte

Ortsanalyse von Bankholzen vorgestellt

Moos (pud). Der Mooser Ortsteil Bankholzen gehört zu den am besten erhaltenen Ortskernen Baden-Württembergs. Aus denkmalfachlicher Sicht besitzt er die Merkmale einer Gesamtanlage. An ihrer Erhaltung besteht ein öffentliches Interesse. So lautet

heutigen Kataster. Besonders im Bereich der Gabelung der Deienmooser Straße und der Schienerbergstraße gibt es eine Dichte an historischer Überlieferung. Dort befindet sich unter

gung des Ortes dar. Der Dorfbach wiederum zeugt von der historischen Wasserversorgung Bankholzens. Der schmale Fußweg zwischen der Schienerbergstraße und der Straße »In

Eine Kampagne der

Aktionsgemeinschaft Radolfzell

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

das Fazit einer so genannten historischen Ortsanalyse, die ein Fachbüro erstellt und sie in der jüngsten Gemeinderatssitzung vorgestellt hat. Diesem Ergebnis schließt sich auch das Referat Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Freiburg an. Der hohe Erhaltungsgrad der historischen Ortsstruktur ist das Ergebnis eines Vergleichs des Ortsplans von 1868 mit dem

anderem das ehemalige Schul- und Rathaus aus dem Jahre 1829/30, das ehemalige Pfarrhaus (um 1700), ein Dorfbrunnen (1861) sowie die Kirche, deren ältester Teil um 1650 entstand. Speziell die Deienmooser Straße stellt laut der Analyse ein anschauliches Beispiel für die landwirtschaftliche Prä-

den Reben« bestand schon 1868. Daher ist sein Erhalt für das historische Siedlungsbild äußerst wünschenswert, heißt es in der Analyse weiter. Die vorgelegte Untersuchung kann als Basis weiterer Planungen verwendet werden, beispielsweise für die Erstellung eines Bebauungsplans.

FOTO HUBER -AKTION

VOM 01.01. - 31.03.2013

NUR MIT TERMINABSPRACHE

KINDERFOTOSHOOTING

INKL. EIN 13X18 € 25,-*

*EIN KIND, JEDES WEITERE + € 5,-

Poststraße 3 78315 Radolfzell Tel 07732 55251

www.foto-huber.com info@foto-huber.com

Ehrenamtliche gesucht

Radolfzell (swb). Das »Quer« im Namen steht für das Besondere, das etwas Andere, das manchmal Schwierige und manchmal Außergewöhnliche. Der »Klecks« ist das Bunte, Fröhliche, Unbeschwertere, Zwanglose im Zusammentreffen mit anderen - eben »Querklecks«. Seit nunmehr zwölf Jahren besteht der Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Radolfzell. Der Freizeittreff »Querklecks« für behinderte Kinder und Jugendliche befindet sich seit Jahresanfang in der Güttinger Straße 19 (Eingang Volkshochschule/Musikschule). Jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr findet das Treffen der Kleinkind- und Kindergruppe statt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen treffen sich jeden zweiten, dritten und vierten Samstag im Monat von 9.30 bis 14.30 Uhr. Jeder kann ohne jegliche Verpflichtung vorbeischauen. Wer sich als Honorarkraft oder ehrenamtlich in die Arbeit einbringen möchte, ist beim »Querklecks« an der richtigen Adresse. Infos erhalten Interessierte direkt bei Günter Wenger unter der Nummer 07732/81240 oder per Mail an guenter.wenger@radolfzell.de.

Wenn die Synapsen wieder schnapsen... Besser Hören dank Hörtraining

Dass sich das Gehirn trainieren lässt, ist seit längerer Zeit bekannt. Jetzt profitieren von dieser Erkenntnis Menschen, die ihr Gehör länger fit halten möchten und für die es bislang nur zwei Alternativen gab: Entweder besser hören mit Hörgerät oder weniger hören und langsam den Anschluss verlieren. Mit einem wirksamen Hörtraining und vergleichsweise geringem Aufwand kann das eigene Hörvermögen bei vielen Menschen so weit verbessert werden, dass zunächst kein Hörgerät nötig ist. „Wir testen jetzt kostenlos und unverbindlich, ob Sie zu diesem Personenkreis gehören“, lädt Hörakustikermeister Horst Böttcher von *Das Ohr Hörgeräte und mehr* ein.

FonoForte® Hörtraining

ARD-Ratgeber Gesundheit bestätigt: Hörtraining – Alternative zum Hörgerät! (Sendung vom 30. Januar 2011)

nen. Kommen die Signale im Gehirn nicht mehr klar und deutlich an, weil das Gehör im Laufe der Jahre nachlässt, arbeiten die Kontaktstellen (Fachbegriff: Synapsen) nur noch unzuverlässig.

Nur 10 Minuten Training am Tag

„Wie beim Muskeltraining werden die entsprechenden Hirnfunktionen mit dem Hörtraining gestärkt“, erklärt Horst Böttcher. „Zehn Minuten Training am Tag über einen Zeitraum von mehreren Wochen reichen aus, und die Synapsen arbeiten wieder zuverlässig.“

Das Ergebnis: Die Teilnehmer verstehen besser und fühlen sich sicherer. Das gilt übrigens auch für alle, die bereits ein Hörgerät tragen und dessen Wirkung weiter verbessern möchten. Das praktische Hörtraining



„Mit einem Hörtraining trainieren Sie Ihr Gehirn - und damit auch Ihre Nervenzellen-Verbindungen.“

Horst Böttcher

- trainieren kann jeder im Alter zwischen sieben und siebzig nach einer kurzen Einweisung bequem zu Hause - hat einen wissenschaftlichen Hintergrund und wird kontinuierlich begleitet. Es basiert auf einer wissenschaftlichen Studie an der Universität Freiburg, in der die Wirksamkeit bei Testpersonen nachgewiesen wurde. Gerne informiert *Das Ohr Hörgeräte und mehr* in einem persönlichen Gespräch. „Gönnen Sie sich jetzt einen kostenlosen Hörtest und hören, was möglich ist. Wir freuen uns auf Sie.“

Gehirn-Training fürs Gehör

„Andere geben jede Menge Geld aus für das Fitnessstudio, ich tue etwas für meinen Kopf“, bringt ein Teilnehmer das FonoForte-Hörtraining auf den Punkt. Tatsächlich wird damit nicht direkt das Gehör, sondern die Verarbeitung der Schallsignale im Gehirn trainiert. Denn eigentlich hören wir nicht mit den Ohren, sondern mit dem Gehirn. Erst hier wird das Gehörte als elektrisches Schallsignal in viele Nervenzellen übertragen und zu dem verarbeitet, was wir als Sprache verstehen oder als bekanntes Geräusch identifizieren können.

FonoForte® Hörtraining

Ihr Gutschein für einen kostenlosen Test, ob Sie durch Hörtraining Ihr Gehör verbessern können.

Ihr Trainingszentrum vor Ort mit wissenschaftlicher Begleitung:

Wir freuen uns auf Sie.

DAS OHR Hörgeräte & mehr

- Radolfzell Höllturmpassage 5 Tel. 077 32 / 539 83
- Stockach Hauptstr. 14 Tel. 077 71 / 91 77 00
- Allensbach Kaltbrunner Str. 2 Tel. 075 33 / 935 97 97
- Tuttlingen Bahnhofstr. 5 im Optikhaus Ströbele Tel. 074 61 / 780 10 12

Wir verstehen was vom Hören.

pro akustik®



Viele interessierte Einwohner informierten sich, bei der Bürgerversammlung im Bürgersaal im Rathaus von Mühlingen, über wichtige kommunalpolitische Themen und anstehende Vorhaben in der Gemeinde.

swb-Bild: Weiß

Mit Energie in die Zukunft

Bürgerversammlung in Mühlingen

Mühlingen (sw). Zum Glück waren viele Besucher in den Bürgersaal des Mühlinger Rathauses gekommen. So linderte ihre Körperwärme wenigstens ein bisschen die bittere Kälte während der Bürgerversammlung, die bei ausgefallenen Heizungen abgehalten werden musste. Und auch die Mitteilungen von Bürgermeister Manfred Jüppner sorgten für eine wärmere Atmosphäre. Der Gemeindecchef sprach wichtige Themen aus Kommunalpolitik und Gemeindeleben an.

Kinder und Jugend

Ein Ziel von Manfred Jüppner ist der Erhalt der Schule in Zoznegg. Sie ist seit einigen Monaten zwar Werkrealschule und wurde mit Stockach verzahnt, dennoch muss auch sie sich auf rückläufige Schülerzahlen einstellen. Darum: »Entweder brauchen wir eine Realschule oder eine Gemeinschaftsschule, um einen weiterführenden Schulzweig in unserer Gemeinde halten zu können.« Im Grundschulbereich würde es dagegen keine Probleme geben, so der Bürgermeister. Im Gegenteil: Der nächste Einschulungsjahrgang müsse wohl auf zwei Klassen aufgeteilt werden. Für den ab August geltenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz sieht sich Mühlingen gut gerüstet: »Die Gemeinde hat das Raumprogramm und damit den Gruppenbedarf der Kinderkrippe am Orientierungswert des Landes ausgerichtet.« Vor Ort würden weniger als ein Drittel eines Jahrgangs Krippenplätze in Anspruch nehmen.

Gesundheit

Zufrieden konnte Manfred Jüppner vermelden, dass in Mühlingen ein Nachfolger für den in den Ruhestand gegangenen Hausarzt gefunden werden konnte. Doch: »Trotzdem muss die weitere Entwicklung insbesondere die Bedarfsplanung der kassenärztlichen Vereinigung verfolgt und, soweit es in der Macht der ländlichen Kommunen liegt, beeinflusst werden.« Zudem werde die Stadt Stockach in ihren Bemühungen um den Erhalt des örtlichen Krankenhauses, durch Investitionen in den zweiten Operationssaal und Gelder für den Förderverein der Klinik, unterstützt.

Baumaßnahmen

Die Planungen für den neuen Bauhof am südwestlichen Teil des Festplatzes

auf dem Gewinn »Brühl« sollen 2013 abgeschlossen werden. Zur Finanzierung des etwa 520.000 Euro teuren Projekts wurden Zuschussanträge gestellt, zudem soll das nicht mehr benötigte Waaghaus verkauft und ein Generalunternehmer zur Kostenreduzierung beauftragt werden. Der Neubau soll als Multifunktionsgebäude genutzt werden, in dem auch der Musikverein Mühlingen und die Musikschule untergebracht werden können. Weitere Baumaßnahmen sind die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Mainwangen für Kosten in Höhe von 200.000 Euro und die Neugestaltung des Dorfplatzes in Gallmannsweil für 85.000 Euro. Eine Nachfrage nach Baugrundstücken ist laut Bürgermeister, wenn auch auf niedrigem Niveau, weiterhin gegeben: »Die Reserven in den ausgewiesenen Wohnbaugebieten werden noch ein paar Jahre reichen.«

Breitbandversorgung

Mit Blick auf die Breitbandversorgung und DSL, also die Anbindung an das Internet über Glasfaserkabel, sieht der Bürgermeister die Kerngemeinde Mühlingen dank einer eigenen Fernmeldevermittlungsstelle recht gut aufgestellt. Die Randbereiche von Zoznegg, Mainwangen, Gallmannsweil und Hecheln sowie viele Außengehöfte hätten allerdings Probleme mit der Versorgung. Das Land Baden-Württemberg würde die Breitbandversorgung fördern, wenn eine Unterversorgung nachgewiesen werden kann, erklärte Manfred Jüppner. Das aber ist nicht so einfach. Ein zu diesem Zweck an 1.000 Haushalte und Gewerbebetriebe verschickter Fragebogen hatte nur einen Rücklauf von 200 Stück. Dennoch wurde ein Förderantrag für die technische Planung des Gemeindegebietes gestellt. Doch das Verfahren sei arbeitsaufwändig, sehr bürokratisch und binde einen Teil der Verwaltungskraft: »Erst vorgestern erhielten wir vom Regierungspräsidium eine E-Mail, in der weitere Unterlagen und eine Bestätigung der Bundesnetzagentur zur Unterversorgung gefordert werden.« Daher, so Manfred Jüppner, könnten viele Jahre vergehen, bis die Versorgung in der Fläche weitgehend geschafft ist. Es sei auch Kontakt zur Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen aufgenommen worden, um Mitgesellschafter werden zu können.

Ein »Fummel-Tunnel« für Stockach

Narrenrichter Frank Bosch mit Rückblick und Vorausschau

Stockach (sw). Die schauspielerischen Talente sind unterschiedlich: Bei manchen wirkt die Trauer echt, andere leiden zu theatralisch, und einigen sieht man die Krokodilstränen an. Trotz dieser verschiedenen Niveaus in der Darbietung ist die Szenerie bedrückend und niederschmetternd - der Trauerzug, der da unter den düsteren Klängen der Hans-Kuony-Kapelle die Fasnet 2013 zu Grabe trägt, löst Beklemmung aus. Drei mal umrundet der gespenstische Tross mit Heulen und Zähneklappern den Narrenbaum vor dem Bürgerhaus in der Hauptstraße in Stockach und schleppt dabei in einem kleinen, schwarzen Kasten symbolisch die Narretei mit sich.

Die ist noch nicht ganz tot, denn bei der anschließenden Sitzung des Vereins Hans Kuony im »Narrenstüb« zeichnet Narrenrichter Frank Bosch ein höchst lebendiges Bild von ihr. Der Beklagte 2013, »S21-Schlichter« Heiner Geißler, sei ein betagter, aber hellwacher Mann, der zwar seine Päuschen brauchte, aber seine Sache gut gemacht habe. Und das, obwohl die Batterien des Hörgeräts zu Ende gingen. Und Frank Bosch wies noch einmal darauf hin, dass Ex-Ministerpräsident Lothar Späth wirklich einen der drei Strafeimer von Heiner Geißler übernommen habe. Das sei kein Gag des Narrengerichts gewesen. Es sei eine sehr ausführliche Verhandlung gewesen, so der Narrenrichter mit Blick auf den 2,5-stündigen Sitzungsmarathon. Der SWR sei dadurch mit dem Schneiden des Materials für die abendliche TV-Sendung in Bedrängnis geraten: »Das gilt es, in Absprache in Zukunft zu optimieren.«

Der Rest der Fasnet war nach Dar-



Die Stockacher Fasnet wurde mit Heulen und Zähneklappern in einer traurigen Zeremonie zu Grabe getragen.

swb-Bild: Weiß

stellung von Frank Bosch dagegen optimal verlaufen: Doch 2014 möchte er für mehr Besenwirtschaften während der Hochphase der Narretei sorgen und die Straßendekoration noch weiter verbessern. Die Herstellung von Fahnen wurde bereits in Auftrag gegeben. Und 2013 konnte wohl zum letzten Mal die Dreikönigssitzung im Nebenraum der »Linde« abgehalten werden: »Wir müssen uns eine neue Location suchen.« Denn in dem Hotel sollen künftig Asylbewerber untergebracht werden. Positiv hob der Narrenrichter auch die kurze Dauer des Ordensnachmittags beim »Fasnetverkünden« hervor - daran solle weiter gearbeitet werden. Besonders gelobt wurden der »Hänseleball« und der »Hemedglonkerball«. Neue Dekorationsideen will der Chef der Stockacher Narren künftig beim Festzelt des »Schweizer Feiertags« einführen und damit eine An-

regung von Ulrich Rüdiger, dem Rektor der Universität Konstanz, aufgreifen. Der war im Rahmen des »Uffwirmkaffees« am Fasnetmontag zum Stockacher Laufnarren geschlagen worden und hatte dabei erzählt, dass er einmal für eine närrische Veranstaltung einen »Fummeltunnel« bauen müssen. Auch eine sehr gute Idee für Stockach, wie Frank Bosch meinte.

Bei aller Genauigkeit des Narrenrichters in seinem Statement, ein paar Punkte hatte er in seiner Auflistung vergessen. Was Hans-Kuony-Darsteller Roland Drews prompt korrigierte: So war nicht auf das 50-jährige, äußerst gelungene Laufnarren-Jubiläum hingewiesen worden. Der Kassenstand des Vereins wurde dagegen vermeldet: Laut Hubert Reiser liegt er bei 14.625 Euro. Zudem habe der Verein Hans Kuony aktuell etwa 680 Mitglieder.

Bekleidung und Spielzeug

Hohenfels (swb). Am Samstag, 16. März, findet von 14 bis 15.30 Uhr die Kinderartikelbörse in der Hohenfeshalle Liggersdorf statt. Angeboten werden Babykleidung und Zubehör, Kinderbekleidung für Frühling und Sommer, Spielzeug, Sportartikel und Fahrzeuge. Nicht zum Verkauf stehen Umstandsmode und Plüschtiere. Die Annahme erfolgt am Freitag, 15. März, von 16 bis 17 Uhr, die Abholung am Samstag, 16. März, von 18 bis 18.30 Uhr. Anmeldung und Nummernvergabe unter 07557/92 89 70. Es wird darum gebeten, höchstens 50 Artikel pro Person zu verkaufen.

Neuwahlen und Berichte

Stockach (swb). Am Samstag, 9. März, findet die Jahreshauptversammlung der Stockacher Hänsele um 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße statt. Die Tagesordnungspunkte: Begrüßung, Neuaufnahmen, Rückblick auf die Fasnet 2013, Bericht des Hänselemeisters, Bericht des Kassierers, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers, Bericht des Hänselelerrates, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Hänselemeisters, des Kassierers und der Kassenprüfer, Vorstellung der Satzungsergänzung und Verschiedenes.



Ungewöhnlich ruhig war es an diesem Freitag an der Realschule Stockach. Kein Wunder, denn die meisten Schüler und Lehrer waren nicht im Schulhaus: Beim Wintersporttag standen Baden, Ski- und Snowboarden sowie Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Spiele und Wandern waren für alle Daheimgebliebenen im Angebot, so dass jeder Schüler auf seine Kosten kam. »Der Wintersporttag ist eine prima Sache«, meinte Schulleiter Manfred Kehlert.

swb-Bild: Maier

Schule stellt sich vor

Stockach (swb). Die Waldorfschule Wahlwies lädt zu einem Infowochenende am Freitag, 8. März, von 19.30 bis 22 Uhr und Samstag, 9. März, von 8.30 bis 15.30 Uhr ein. Diese Veranstaltungen sind für Eltern, besonders auch für die Eltern, deren Kind in die neue erste Klasse eingeschult werden soll, gedacht. Für die Veranstaltung am Samstag ist eine Anmeldung unter oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-wahlwies.de oder 07771/8 70 60 erforderlich.

Orchester trifft sich

Mühlingen (swb). Das Akkordeon-Orchester Zoznegg kommt am Freitag, 22. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus »Adler« in Mühlingen zu seiner Generalversammlung zusammen. Neben Berichten des Vorstands, des Kassierers, des Schriftführers, des Jugendleiters und des Dirigenten stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Das Akkordeon-Orchester Zoznegg freut sich über einen regen Besuch seiner anstehenden Generalversammlung.